

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



vnd drey Sacristeien alles nach der erfodernus vnd zu Ihro hochwürden vnd Gnaden gnädigen Contento zuuerförttigen, vor solche arbeith auch was derselbe ausser disen Kkirchen Gemähln vnderschiedtlich in andern Mallereyen vnd Rüss gemacht, vnd zeit (!) dessen alhier sein verfertigt vor alles vnd iedes zusamben Verlangt herr Mesenda Ihme Vergleichenermassen pr ain Taussendt zway hundert Gulden auszahlen zu lassen, zu dem endte

Andertens Ihro hochwürden vnd Gnaden sich dahin erclähret vor alle dise von Herrn Mesenda beraihths Verförttigte Mallereyen vnd absonderlich gemachte Rüs als was derselbe wie oben berieth

noch zuuerförttigen hat, die hieuer accordirte Ain Tausent zway Hundert Gulden nach vnd nach gnädig auszahlen zulassen Unnd noch fürohin bey dero Löbl. Stüfft alhier bis zu Vollendung gedachter arbeith die benöthigte Cosst vnd Trunckh auch Wohnung geniessen zu lassen.

Zu Urkhundt dessen seindt dises Contracts 2 gleichlauttende Exemplaria aufgericht vnd gewöhnlich ausgeförttigt worden.

Actum Lambach den 18. Junii 1724.

(L. S.) Maximilianus Abbt  
zu Lambach.

(L. S.) Francesco Mesenta.

Mesenta hatte außer in der Dreifaltigkeitskirche noch andere Malerarbeiten im Stifte vorgenommen, auf die sich der obige Kontrakt beziehen mochte. Abt Maximilian schrieb in seinem Kalender vom 1723 am 25. März: „An gleichen ist anheut das von H. Francisco Messanta verfertigte neue heyl. grab mit dem Abentmahl aufgericht worden.“ Dieses heilige Grab ist wahrscheinlich ein Gewölbe unter dem sogenannten Salettl gewesen, das rechts vom Stiftstor steht, wenigstens weisen Fragmente von Fresken darauf hin. In Mariahilf hatte er bestimmt die Dekorationsmalerei übernommen, vielleicht auch in der Kalvarienbergkirche mitgearbeitet.

#### D. Einweihung der Kapelle.

Die Dreifaltigkeitskirche war vollendet und stand in ihrer vollen Herrlichkeit da. Abt Maximilian unterbreitete dem Bischof von Passau am 2. Mai 1724 die Bitte, die Dreifaltigkeitskirche benedizieren und das heilige Meßopfer darbringen zu dürfen. Am 14. Mai wurde dem Ansuchen entsprochen. Am 2. Juni 1724 weihte er die kleinste Glocke für die Dreifaltigkeitskirche zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria und der heiligen Schutzengel. Sie trägt folgende Inschrift:

IesV Del FILIo VIrgInI DeIparae et CVsto DI angeLo  
DetVr LaVs et gratIarVM aCtIo sonante tIntInabVLO.

Diese Glocke wurde auf dem ersten Turme dem Kloster gegenüber aufgezogen. Am 10. Juni als am Samstag vor dem Dreifaltigkeitsfeste benedizierte Abt Maximilian die neuerbaute Kirche und brachte das erste heilige Meßopfer dort dar. Am 11. Juni (Dreifaltigkeitssonntag) hielt Abt Maximilian zum ersten Male unter großer Beteiligung des Volkes feierlichen Gottesdienst. Am 29. Juli 1725 wurde die Dreifaltigkeitskirche von Josef I. Dominicus Graf Lamberg, Bischof von Passau, konsekriert. Abt Maximilian hat diesen Festtag nicht mehr erlebt, er war schon am 23. Februar 1725 aus diesem Leben geschieden.